

Ratsmitglied Kramer leitet den TOP ein und erläutert den Grund für den Antrag seitens der SPD-Fraktion. Man sehe eine Notwendigkeit, dass derzeit noch alle Flächen betrachtet werden müssen und eine Herausnahme einzelner Bereiche zu früh sei. Weiterhin wolle man die Bürger von Beginn an über den Fortgang des Flächennutzungsplanes umfassend informieren.

BM Meisenberg führt aus, dass die Überarbeitung des FNP in Form einer umfangreichen Bürgerbeteiligung erfolge und eine sehr hohe Transparenz erreicht werde. Aus diesem Grund sei ein Vorziehen der beantragten Diskussion nicht notwendig. Alle von der SPD beantragten Punkte könnten im weiteren Verfahren noch ausführlichst behandelt werden. Aus diesem Grunde werde er sich bei der Abstimmung enthalten.

Stellungnahme der Fraktionen:

RM Jaeger (CDU) schließt sich der Meinung des BM an und erachtet eine separate Sitzung als nicht notwendig. CDU-seitig bestehe keine Notwendigkeit zur Rückholung des Themas in den Rat.

RM Zander-Wörner (Bündnis '90/Die Grünen) sieht die Mehrheitsverhältnisse im Rat kritisch, da die CDU- und FDP-Fraktion eine eigene Stimmenmehrheit habe, gibt grundsätzlich aber den beiden Vorrednern Recht, dass eine separate Sitzung nicht zwangsläufig notwendig sei. Im Sinne der Transparenz werde man aber für den Antrag stimmen.

RM Abstoß (UWG) erläutert, dass seine Fraktion dem SPD-Antrag folge. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht darauf, alles zu sehen, so Abstoß.

RM Rittel (FDP) betont, man solle froh sein über die Mehrheitsverhältnisse im Rat, da man gerade in Hinblick auf die Ortskernsanierung bereits vieles erreicht habe.

Nach den Stellungnahmen der Fraktionen fragt RM Maurer, ob der Vorentwurf zum FNP in seiner ursprünglichen Form den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werde, da es im SPD-Antrag genau um diesen Aspekt gehe. Es dürfen keine Informationen vorenthalten werden. So soll die Öffentlichkeit auch wissen, was das Gutachten zum FNP besagt.

BM Meisenberg stellt klar, dass keine Informationen vorenthalten werden und der Vorentwurf des FNP in der vom BPU beschlossenen Form vorgestellt werde. Jedes Ratsmitglied kann Anträge stellen, damit Themen diskutiert werden. Lediglich eine Sondersitzung sei hierfür nicht notwendig.

RM Victoria Jaeger wendet ein, dass seitens der Verwaltung auch zweimal aufgefordert wurde, zum Vorentwurf Stellung zu nehmen, was man hätte nutzen können.

Im Anschluss an die Diskussion stellt BM Meisenberg den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung, für die RM Kramer eine namentliche Abstimmung beantragt.

BM Meisenberg erläutert, dass ein „Ja“ die Stimme für die Rückholung und ein „Nein“ die Stimme gegen die Rückholung der Entscheidung über den Vorentwurf des Flächennutzungsplanes in Bezug auf die Prüfflächen 11 und 13 sei.

Abstimmungsergebnis:

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Abstoß, Christian	X		
Berges, Günther	X		
Bringheli, Salvatore		X	
Gumprich, Dieter	X		
Hettich, Michael		X	
Hillrichs, Birgit		X	
Jaeger, Carsten		X	
Jaeger, Victoria		X	
Kemper, Karl-Wilhelm			X
Kirkes, Christel	X		
Körbel, Emmi		X	
Kramer, Harald	X		
Maurer, Holger	X		
Meckel, Birgit	X		
Meisenberg, Stefan			X
Rittel, Jürgen		X	
Schellberg, Wolfgang	X		
Schleicher, Reinhard		X	
Schramm, Markus	X		
Stötzel, Manfred		X	
Trifonidis, Gabriele	X		
Türkmen, Mehmet		X	
Wittke, Matthias		X	
Wottrich, Sven		X	
Zander-Wörner, Kirsten	X		
GESAMT (25 Ratsmitglieder)	11	12	2

BM Meisenberg stellt fest, dass der Antrag der SPD-Fraktion auf Rückholung der Entscheidung über den Vorentwurf des Flächennutzungsplanes in Bezug auf die Prüfflächen 11 und 13 durch den Rat mit 11 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen sowie 2 Enthaltungen abgelehnt wurde.